

III.C.1.27

Autoren

Senecas Medea – Plädoyer für eine Bestie?

Carmen Schilling



Wikipedia. Gemeinfrei gestellt

Für Iason verließ Medea die Heimat, tötete dessen Feinde, lebte in der Fremde. Dann verlässt Iason Medea. Aus Medeas Zorn wird *furor* und sie tötet das, was sie mit ihm noch als Letztes gemeinsam hatte – die eigenen Kinder. Die Thematisierung von Senecas Medea wird für viele Schülerinnen und Schüler in der Oberstufe die erste Begegnung mit dem weltliterarisch bedeutsamen Medea-Mythos darstellen, der bis heute an Faszination nicht verloren hat. Die Lektüre dieser Tragödie ermöglicht es, sich mit der Gattung und den Themen der antiken Tragödie auseinanderzusetzen und Seneca nicht nur als Philosophen, sondern auch als Tragödiendichter kennenzulernen und zu entdecken.

KOMPETENZPROFIL

Klassenstufe/Lernjahr: 11./12. Klasse

Dauer: 8–10 Unterrichtsstunden

Kompetenzen: 1. **Sprachkompetenz:** Vertiefung der Kenntnisse von Funktionen von Spracheinheiten, Wiederholung elementarer Grammatikbausteine. 2. **Kulturkompetenz:** Einblick in die Themenbereiche antike Tragödie und Biografie, Kenntnis über den römischen Wertekanon

Thematische Bereiche: Seneca, Antike Tragödie, Mythologie, Medea-Rezeption, Affektenlehre

Auf einen Blick

1. Stunde

Thema:	Wer ist Medea?
M 1	Medea-Darstellungen / Bildanalyse, Einstimmung
M 2	Der Medea-Mythos / Dokumentation, Ergebnissicherung
M 3	Medea bei Ovid – die rasend Liebende (Ov. <i>Met.</i> VII, V. 38-48) / Arbeit mit zweisprachigem Text, Textanalyse, Wiederholung des Deliberativs und des Iussivs, Interpretation

2. Stunde

Thema:	Medeas Fluch und Rachewunsch (Medea-Prolog)
M 4	Einstieg: Der Medea-Prolog V. 1-17 (Sen. <i>Med.</i> I, V. 1-17) / Einstimmung, Hypothesenbildung
M 5	Der Medea-Prolog in Auszügen (Sen. <i>Med.</i> I, V. 17-25; 40-52) / Textanalyse, Übersetzung, Interpretation, Wiederholung des Komparativs
M 6	Wiederholung des Komparativs mit Übungsmaterial / Grammatikwiederholung

3. Stunde

Thema:	Kreon und Medea treffen aufeinander (Erstes Chorlied, 2. Akt)
M 7	Einstieg / Bildanalyse, Hypothesenbildung
M 8	Verhältnis zwischen Medea und der korinthischen Gesellschaft (Sen. <i>Med.</i> Chorus primus, V. 102-115 und Sen. <i>Med.</i> II, V. 262-271) / Arbeit mit zweisprachigem Text, Interpretation
M 9	Verhältnis zwischen Medea und Kreon (Sen. <i>Med.</i> II, V. 272-276 + V. 280) / Übersetzung, <i>Ablativus separativus</i> und <i>Dativus commodi</i> , Interpretation, Positionslinie, Interpretation, Grammatikwiederholung

4./5. Stunde

Thema:	Iason – treuloser Karrierist? (3. Akt)
M 10	Iason bei Euripides und Seneca / Ergebnissicherung
M 11	Iason zwischen <i>fides</i> und <i>pietas</i> (Sen. <i>Med.</i> III, V. 431-441) / Übersetzung, Interpretation
M 12	Begriffskunde: <i>fides</i> und <i>pietas</i> / Interpretation

- M 13** Iasons Wunde (Sen. Med. III, V. 542-550) / Potentialis der Gegenwart, Optativ der Gegenwart, Übersetzung, Interpretation
- M 14** Vergleich zwischen Medea-Mythos und Sündenfall / Bildvergleich, Interpretation
-

6./7. Stunde

- Thema:** Stoische Gesinnungsethik als Therapie für Medeas Zorn?
- M 15** Medeas Zorn (Sen. Med. III, V. 385-392) / Übersetzung, Textanalyse
- ZM 1** Wiederholung der u-Deklination und der Adjektive der i-Deklination
- M 16** Die Stoa und die Frage nach dem Glück / Audiobeitrag, Affektenlehre
-



8./9. Stunde

- Thema:** Medea wird zur Kindsmörderin (5. Akt)
- M 17** Medea nunc sum. / Übersetzung, Interpretation
- M 18** Der Kindsmord / Bildanalyse mit Bildachsen, Vergleich zwischen Text und Bild
- M 19** Medea – Opfer, Täterin, Heroine? / Auswertung und Reflexion
- ZM 2** Interpretationsklausur Sen. Med. III, V. 397–424
-



VORSCHAU

M 2

Der Medea-Mythos

I. Die Fahrt der Argonauten nach Kolchis

Medeas Geschichte ist eng mit der Argonautensage verwoben. Diese handelt von der abenteuerlichen Fahrt des griechischen Prinzen Iason aus Iolkos (Thessalien) und seinen Begleitern – den nach ihrem Schiff Argo benannten Argonauten – nach Kolchis. Bei Kolchis handelte es sich um ein antikes Königreich zwischen dem Kaukasus und der Ostküste des Schwarzen Meeres. Iason und seine Begleiter hatten sich in das ferne Kolchis begeben, um dort das sagenumwobene Goldene Vlies, das Fell eines geflügelten Widders, das einst Zeus geopfert wurde und dort von einem Drachen bewacht wurde, an sich zu bringen. Pelias, Iasons Onkel, der zuvor widerrechtlich die Macht in Iolkos an sich gerissen hatte, sicherte Iason, dem eigentlichen Thronerben, zum Schein zu, ihm die Herrschaft abzutreten, wenn er es schaffe, das Goldene Vlies aus Kolchis nach Griechenland zurückzubringen. Iason ging auf diesen Handel ein, wobei sich Pelias sicher zeigte, dass sein Neffe diese Aufgabe nicht schaffen werde.



Quelle: Verlag Sigma, Mythologische Karten unter https://sigmapublications.com/maps_ge_geArgoEur.html © 2016 Dimitris M. Stefanidis, Verlag Sigma, bearbeitet am 17. 01. 2022.

II. Die Argonauten in Kolchis – Medea kommt nun ins Spiel

In Kolchis angekommen, wollten die Argonauten die Herausgabe des _____ zunächst friedlich von _____, dem Herrscher von Kolchis, erbitten. Dieser brachte dem Fremden Misstrauen entgegen. Er versprach Iason das Vlies zu überlassen, sofern er drei Prüfungen davor bestehe: Er sollte zwei flammenspeiende Stiere unter ein Joch spannen und mit diesen ein Feld pflügen, dann in den Ackerfurchen Drachenzähne säen und die daraus entspringenden Krieger töten – Prüfungen, die Iason blass werden ließen. Doch Iasons Schutzgöttin _____ kam die Idee, Aietes' Tochter, die zauberkundige und mächtige _____, deren Tante die berühmte _____ war, in Iason verlieben zu lassen, damit sie diesem bei der Bewältigung dieser Prüfungen beistehe und beschütze. Gesagt, getan. Mithilfe von _____ verliebte sich Medea unbändig in Iason und sicherte diesem zu, ihm zu helfen, sofern er sie heirate und sie mit nach _____ nehmen würde. Iason willigte ein und versprach ihr _____.

Mithilfe von Medeas Zauberkünsten gelang es Iason, die drei Prüfungen zu erfüllen. Als sich Aietes trotzdem weigerte, das Vlies herauszugeben, half Medea den Argonauten, das Vlies zu rauben, und floh mit ihnen gemeinsam aus Kolchis. Doch bei ihrer Heimfahrt wurden die Argonauten von Aietes und den Kolchern verfolgt.



M 11

Iason zwischen *fides* und *pietas*, V. 431-441

Nachdem Kreon über Medea die Verbannung ausgesprochen hat, gewährt er der Kolcherin auf ihre Bitten hin noch einen Tag Aufenthalt in Korinth. Iason tritt an Medeas Haus heran. Ohne von Medea bemerkt zu werden, spricht er zunächst für sich:

431	O dura fata semper et sortem asperam, cum saevit et cum parcit ex aequo malam! remedia quotiens invenit nobis deus periculis peiora: si vellem fidem	O unablässig hartes Schicksal, bittres Los, mag's wüten, mag's uns schonen – eins wie's andre schlimm. Sooft ein Gott uns Rettung bringt, ist's ärger noch als die Ge- fahren selbst: Wollt ich, wie sie's verdient, der Gattin Treue halten, hatte ich dem Tod mein Haupt zu weihn; wollt ich nicht sterben, musst ich, ach, der Treu entsagen.
435	praestare meritis coniugis, leto fuit caput offerendum; si mori nollem, fide misero carendum, non timor vicit fidem, sed trepida¹ pietas²: quippe sequeretur necem	_____ : brächte doch der Eltern Tod den Tod den Kindern auch. Bewohnst du, heilige Gerechtigkeit, den Himmel, sei mir Zeuge dann: _____.
440	proles parentum, sancta si caelum incolis Iustitia, numen invoco ac testor tuum: nati patrem [vicerunt].	

1 **trepidus**, a, um: unruhig, hastig, verwirrt, aufgeregt, ängstlich – 2 **pietas**, pietatis f.: Pflichtgefühl

Aufgaben

1. Lesen Sie den zweisprachigen Textauszug durch und übersetzen Sie die Lücken.
2. Beschreiben Sie, wie Iason hier auf Sie wirkt.
3. Versetzen Sie sich in die Situation von Iason, der mit Medea und seinen Kindern in Korinth Asyl gefunden hat. Setzen Sie Iasons Rede fort, indem Sie aus seiner Perspektive erklären, aus welchen Gründen er nicht mehr länger mit Medea in Korinth zusammenleben kann. (Tipp: Beziehen Sie in Ihre Gedanken die Ergebnisse von M 10 und M 12 mit ein).

Begriffskunde: *fides* und *pietas*

M 12



Jason und Medea reichen einander zum Zeichen ihres Ehebands die Hände. Relief eines römischen Sarkophags des 2. Jahrhunderts.

fides = _____

bei den Römern personifiziert als Göttin der _____ (im Halten der Versprechungen und Eide), die als F. publica oder populi Romani seit alter Zeit im höchsten Ansehen stand. Auf Münzen erscheint sie als Matrone, gewöhnlich mit Fruchtkorb und Ähren; auch vertreten sie als Symbol zwei verbundene _____.

pietas nach Cicero

[Cole] pietatem, quae officium erga patriam aut parentes aut alios sanguine coniunctos conservare moneat.

(Cic. Inv. II, 66)



pietas:

Aufgaben

1. Arbeiten Sie aus den Materialien die Bedeutung der Begriffe *fides* und *pietas* heraus. Übersetzen Sie dafür die Textstelle aus Cic. Inv. II, 66.
2. Formulieren Sie mithilfe der Materialien eine kurze Definition zu den Begriffen *fides* und *pietas*.

Anknüpfung an die Ergebnisse von M 10 die Aufgabe 3 auf M 11. Sie versetzen sich in Iasons Lage, reflektieren aus seiner Sicht die Gründe für seine Entscheidung, Medea zugunsten der Kinder zu verlassen, und verbalisieren diese.

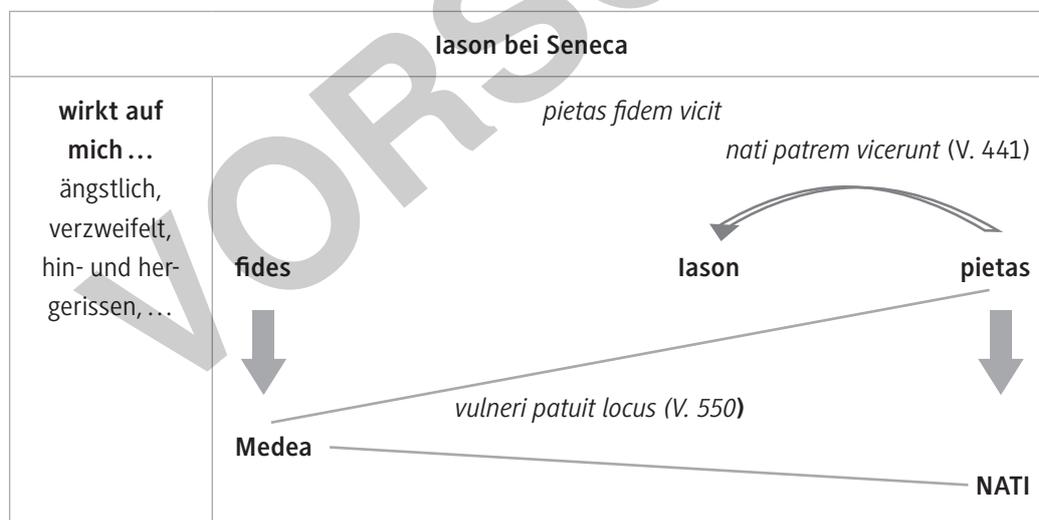
Die intensive Behandlung des *pietas*-Begriffes ist für das Verständnis der folgenden Textstelle entscheidend: Durch die Übersetzung von Sen. *Med.* III, V. 541-550 (M 13) wird den SuS bewusst, dass Medea in der *pietas* des Iasons den verwundbarsten Punkt ihres Mannes erkennt, um sich an ihm zu rächen. An dieser Stelle der Tragödie geraten nun die Kinder in Medeas Fokus und werden Teil des Konfliktes. Die Katastrophe deutet sich nun hier konkret an.

Zur Vorentlastung der Übersetzung ist eine Wiederholung des Potentialis der Gegenwart und des Optativs der Gegenwart sinnvoll (siehe Erwartungshorizont zu M 13). Zur Nachbearbeitung der Unterrichtsstunde kann M 14 eingesetzt werden. Über M 14 vergleichen die SuS das Verhältnis zwischen Iason und Medea mit der alttestamentarischen Sage vom Sündenfall.

Erwartungshorizont (M 10)

1./2.

Iason bei Euripides	
wirkt auf mich ... aggressiv, kühl, abweisend, schwach, unsympathisch, verzweifelt	Grund für seine Trennung von Medea: Angst vor Armut, ein Leben als Flüchtling führen zu müssen, gesellschaftlich ausgegrenzt zu werden → Wunsch: standesgemäßes Leben für sich und seine Kinder → Heirat mit Kreusa



Erwartungshorizont (M 11)

1. Nicht Furcht besiegte die Treue, sondern das ängstliche Pflichtgefühl.
Die Kinder haben über den Vater besiegt.
2. Siehe Erwartungshorizont zu M 10, Iason bei Seneca.
3. Individuelle Schülerlösungen.